

und Schlüsselblume, das Blatt des Veilchens, Raupe und Schmetterling, Zaunschere, Drahtzaun, Stacheldraht und Heide zu empfehlen (einiges farbig anlegen). Aus Knetmasse lassen sich Stafel, Nagel, Stemmeisen und Raupe herstellen. Mit Holzstäbchen bilde man Hürde und Stafeltenzaun. Man fertige Schulmodelle von Bretterzaun, Stafeltenzaun, Drahtzaun und Säge. Der Grundriß des Schulgrundstückes ist zu zeichnen, eventuell auch in Sand zu skizzieren.

II. Der Wohnort.

1. Himmelsbeobachtungen; Lage, Straßensbild und Entstehung des Wohnortes.

a) **Himmelsbeobachtungen.** Wir wandern zur nächsten Höhe und überblicken unserer Wohnort. Erzähle, was du schon vom heimatischen Himmel weißt! Gib die Farbe des Himmels an! (Blau.) In der Luft schweben Millionen feinsten Staubteilchen; an diese setzen sich kleine Wasserbläschen. Scheint das Licht dagegen, so schimmern sie alle in blauer Farbe; wären sie nicht da, so würde uns der Himmel schwarz erscheinen.

Heut seht ihr nur wenig von dem blauen Himmel; er ist bewölkt. Die Wolken gleichen Nebeln; sie bestehen auch aus lauter kleinsten Wasserbläschen, nur daß sie bis 10 km über der Erde schweben können. Heut sehen sie einförmig bleigrau aus; es sind Regenwolken. Vor Gewittern sieht man manchmal eine drohende Wolkenwand am Himmel stehen; das sind Haufenwolken. Vor Sonnenaufgang und bald nach Sonnenuntergang ziehen sich zuweilen am Horizont lange Wolkenfleier hin; man nennt sie Schichtenwolken, und ganz oben in den höchsten Höhen schweben die Schäfchenwolken, auch Cirrus- oder Federwolken genannt. Sie bestehen aus feinen Eisnadelchen; denn ganz fern im Himmelsraum soll es sehr kalt sein.

In klaren kühlen Nächten setzen sich die feinen Wasserbläschen, die sonst Wolken bilden würden, an die Spitzen der Grashälmschen; eins kommt zum anderen, bis die Tautröpfchen fertig sind, in denen sich die Morgensonne so herrlich spiegelt. Ist es aber nachts sehr kalt, so frieren die kleinen Wasserbläschen und bilden den weißen Reif. Hebt der Wind die Wasserbläschen als Wolken in die Luft und schüttelt sie tüchtig zusammen, so bilden sie nach und nach Wassertröpfchen und fallen zur Erde; dann regnet es (Land-, Strich-, Platzregen). Kommt aber sehr kalte Luft in die Wolke hinein, dann fällt im Sommer Hagel, im Winter Schnee. Noch während des Regens bescheint die Sonne öfter die aus der Wolke herabfallenden Wassertröpfchen; dann sehen wir den prächtigen Regenbogen in seinem siebenfarbigen Lichte erstrahlen. (Rot, orange, gelb, grün, hellblau, dunkelblau, violett.)